



IHRE KLEINE ZEITUNG...

*Vermieten, verkaufen, kaufen oder suchen.
Publizieren, informieren, Termine buchen.
Das alles und noch vieles mehr,
kommt in der "Kleinsten Zeitung der Schweiz" daher.*



*Ob Winter, Sommer bei Kälte und Regen
immer wieder im Briefkasten zugehen.*

*Mit Ihrer Unterstützung, macht euch keine Sorgen
wir weiter Ihnen interessante Lektüre besorgen...*

Abonnement 2016

Um auch weiterhin das Erscheinen der „Kleinsten Zeitung der Schweiz“ zu garantieren, finden Sie dieser Nummer angefügt den EINZAHLUNGSSCHEIN für Ihr JAHRESABONNEMENT.

Wir danken Ihnen für das prompte Überweisen und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Spass bei der Lektüre.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei all denen bedanken, welche das Abonnement 2015 prompt erledigt haben.

Chantal und Philippe Rime



Landfrauenverein Jaun - Im Fang - Abländschen

Der Jassabend des Landfrauenvereins findet am
Sonntag, 21. Februar 2016 um 20.00 Uhr
im Tea-Room statt.



Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht,
darf sich bei einem Vorstandsmitglied melden.

Der Vorstand



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Gemeinderatswahlen und Eidg. Abstimmungen vom 28. Februar 2016

Die Wahllokale sind wie folgt geöffnet:

Jaun:

Sonntag, 28. Februar von 10.30 bis 12.00 Uhr im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung

Im Fang:

Sonntag, 28. Februar von 11.00 bis 12.00 Uhr im Säli beim Feuerwehrlokal

Vorzeitige Stimmabgabe:

Auf dem Korrespondenzweg gemäss den Weisungen auf dem Stimmrechtsausweis (Unterschrift nicht vergessen). Die Wahl- oder Abstimmungsunterlagen müssen frühzeitig bei der Poststelle abgegeben werden (B-Post spätestens am Dienstagabend bis 17.30 Uhr / A-Post spätestens am Donnerstagabend bis 17.30 Uhr vor dem Wahl- oder Abstimmungssonntag). Am Wahl- oder Abstimmungssonntag ist die briefliche Stimmabgabe, durch das Einwerfen in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung, nur bis eine Stunde vor Öffnung des Stimmlokals möglich (Art. 18 - Abs. 3 des Gesetzes vom 6. April 2001 über die Ausübung der politischen Rechte) - also **bis um 09.30 Uhr**. Später eingeworfene Wahl- oder Abstimmungsunterlagen werden nicht mehr berücksichtigt. → **Helfen Sie mit, die Auszählung zu erleichtern, indem Sie das kleine Stimmcouvert nicht zukleben. Vielen Dank.**

Bemerkung zu den Gemeinderatswahlen

- Auf Grund des eingereichten Gesuches erfolgt die Wahl des Gemeinderates nach dem Proporzsystem. Bitte beachten Sie die diesbezügliche Anleitungsbroschüre der Wählerinnen und Wähler, welche Sie zusammen mit den Wahlunterlagen erhalten haben.



Im Steinbergli Gibt's Fondue

Am Sonntag, 21. Februar 2016

Anmeldung zum Fondue bis Donnerstag 18. 02.

Anmarsch mit Schneeschuhen oder Tourenski

Auf Ihren Besuch freuen Sich: Paul Jaggi

Henri Schuwey

079 624 77 19

079 475 47 18

henri-schuwey@bluewin.ch

Herzlich willkommen

Legislaturbilanz 2011-2016

Gemeinde Jaun

Die Amtszeit 2011 – 2016 hat in Jaun wesentliche Veränderungen gebracht, besonders im Dorf, und die Behörde Mitglieder zum Teil massiv beschäftigt.

Ich möchte meinen Ratsmitgliedern den besten Dank aussprechen für den Einsatz im Dienste der Allgemeinheit, und für die gute, lösungsorientierte, kollegiale und stets verständnis- und respektvolle Zusammenarbeit während der ganzen Legislatur. Dank auch an das Verwaltungs- und das Dienstpersonal für die gute und effiziente Zusammenarbeit. Vieles wurde realisiert, vieles ist geplant und muss noch finanziert und realisiert werden. Einen grossen Dank an Beat Buchs, welcher berufsbedingt den Gemeinderat verlässt. Die verbleibenden 6 Gemeinderäte stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und zählen auf eure Unterstützung.

Hier einige Arbeiten, welche realisiert wurden oder noch im Bau sind:

Unterhalt und Reparatur verschiedener Sennhütten, Alpweiden, Lawinen-, Steinschlag-, Widbachverbauungen und Gemeindestrassen. Weitere Arbeiten sind noch in Projektierung. Wiederaufnahme der Tätigkeiten in der Kiesgrube Zur Eich und Lieferung des Materials für die Dorfdurchfahrt. Total Sanierung der Wasserversorgung, Dorfdurchfahrt mit Trottoir und Strassenbeleuchtung. Trottoir und Bushaltestelle Im Fang, Materialanschaffung für die Feuerwehr, Kauf einer neuen Spritze, Übernahme vom gesamten Material der Feuerwehr Abländschen. Im Schulhaus wurden die meisten Fenster erneuert. Der Zonenplan wird zurzeit revidiert. Auf den Wanderwegen wurden mit Mithilfe von Jaun-Tourismus sämtliche Wegweiser ersetzt. Beträchtlicher finanzieller Anteil an die Sesselbahn. In über 300 ha Waldfläche wurden Pflegearbeiten erledigt, und während dieser Zeit konnten 25'000m³ Nutzholz mit Subventionen aufgerüstet und auf den Markt gebracht werden. Über hundert Baugesuche wurden während dieser Zeit bearbeitet. Ein Projekt für eine Sperrgutsammelstelle ist in Bearbeitung.

Während den letzten fünf Jahren wurden über die Investitionsrechnung mehr als 5'000'000.- Fr. eingesetzt. Dazu kommen noch mehrere 10'000.-Fr. welche der laufenden Rechnung belastet wurden, wie z.B. der Kinderspielplatz beim Schulhaus.

Die Schulden wurden während dieser Zeit um einige hundert Tausend Franken reduziert. Einerseits, weil fast alle Projekte von Bund und Kanton subventioniert wurden, weil die Schuldzinsen sehr tief sind, und andererseits, weil sämtliche Projekte immer mit einem Gesuch an die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden geleitet wurden. Grosszügige Spender und Patengemeinden unterstützen unsere Projekte über Jahre hinweg und bleiben unserer Gemeinde und unserer Region als Freunde und Gäste erhalten. Die guten Beziehungen mit unseren Patengemeinden konnten auch dank der Bevölkerung gepflegt und gefördert werden. Eine schöne Erfolgsgeschichte.

Jean-Claude Schuwey, Ammann

Eidgenössische Abstimmung vom 28. Februar 2016

Wir entscheiden am 28. Februar über vier Vorlagen. Das Referendum richtet sich gegen den Bau eines zweiten Gotthard-Strassentunnels. Abgestimmt wird zudem über drei Initiativen: Die „Durchsetzungsinitiative“, welche die Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer verlangt, „Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe“, die die Beseitigung der steuerlichen Benachteiligung von Ehen und Familien postuliert, sowie „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“.

Von Alex Hofmann

Heiratsstrafe

Die Initiative „Für Ehe und Familie – Abschaffung der Heiratsstrafe“ will die existierende Benachteiligung verheirateter und eingetragener Paare gegenüber anderen Lebensgemeinschaften bei den Steuern, aber auch bei der Altersvorsorge aufheben. Im Zentrum steht eine Abschaffung der ungerechtfertigten Differenzierung aufgrund des Zivilstandes

JA: „Die Heiratsstrafe gehört endlich abgeschafft – trotz unglücklicher Definition der Ehe.“

NEIN: „Anderen Lebensgemeinschaften sollte die Ehe nicht verboten werden.“

Durchsetzungsinitiative

Die Initiative verlangt die wortgetreue und fristgerechte Umsetzung der Ausschaffungsinitiative, welche von Volks und Ständen am 28. November 2010 angenommen wurde.

JA: „Der Volkswille muss umgesetzt werden (gilt nicht nur für SVP-Anliegen!)“

NEIN: „Weil Rechtsstaat und Verhältnismässigkeit auch in Zukunft die Schweiz prägen sollen.“

Spekulationsinitiative

Die Initiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“ verlangt, dass spekulative Geschäfte mit Agrarrohstoffen verboten werden. Zudem soll sich der Bund auf internationaler Ebene für die Bekämpfung solcher Geschäfte einsetzen.

JA: „Mit Essen spielt man nicht.“

NEIN: „Eine Initiative, die kaum greift bei Annahme, sondern nur noch mehr Bürokratie heraufschwört.“

Sanierung Gotthard-Strassentunnel

Der Gotthard-Strassentunnel muss in rund 10 Jahren umfassend saniert werden. Mit Botschaft vom 13. September 2013 beantragte der Bundesrat deshalb dem Parlament, im Bundesgesetz über den Strassentransverkehr im Alpengebiet festzuschreiben, dass eine zweite Tunnelröhre gebaut werden kann.

Mit der Gesetzesänderung soll sichergestellt werden, dass dem Verkehr auch nach der Sanierung des bestehenden Tunnels stets nur eine Fahrspur pro Richtung zur Verfügung stehen wird. Damit soll der Alpenschutz gewahrt werden (Art. 84 Abs. 3 BV). Auf die Einführung einer Tunnelgebühr wird verzichtet.

JA: „Sicherheit geht vor!“

NEIN: „Das Vorhaben ist gegen Bundesverfassungsbestimmungen und Volkswillen. Zudem gibt es günstigere und bessere Alternativen.“

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,

Wer seine Meinung äussern will, soll nicht die Faust im Sack machen, sondern an die Urne gehen.

Nur wer wählt, redet mit! Mit deiner Stimme mischt du dich aktiv in die Gestaltung der Politik ein und bestimmst dadurch die Zukunft.

**Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger,
Macht regen Gebrauch von eurem Wahlrecht, denn politische Partizipation ist viel besser als hinterher die Faust im Sack zu machen.**



Eröffnung

Samstag, 6. Februar 2016

ab 11.00 Uhr

(Gros Plan 8 - 1637 Charmey)



Norlha
Aide aux populations himalayennes

kleine Brockenstube

Wir verkaufen Artikel aller Art zugunsten der Hirten in Nepal.

Grippe oder Erkältung?

Die eine schleicht sich langsam heran, die andere kommt plötzlich. Die Erkältung verläuft häufig milde, die Grippe meist heftig. Die beiden Erkrankungen lassen sich gut voneinander abgrenzen. Eine Erkältung ist harmlos, eine Grippe kann gefährlich werden.

Von Alex Hofmann

Die Grippe-Epidemie erreicht die Schweiz

Erstmals diese Saison hat die Grippe den Epidemie-Wert erreicht. Das meldet das Bundesamt für Gesundheit (BAG). In der dritten Jahreswoche meldeten in der Schweiz 135 Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystem 15 Grippeverdachtsfälle auf 1000 Konsultationen – Tendenz steigend, wie das Bundesamt für Gesundheit (BAG) am 27. Januar mitteilte.

„Ich habe die Grippe“, sagen viele, wenn sie im Winter **Husten**, Halskratzen oder eine verstopfte Nasen haben.

Doch die meisten haben nur eine Erkältung. Die kann zwar durchaus unangenehm sein. Sie unterscheidet sich aber deutlich von einer echten Grippe, der **Influenza**. Gemeinsam ist beiden Infektionskrankheiten, dass sie durch Viren, allerdings durch unterschiedliche Virentypen, ausgelöst werden. Eine Erkältung trifft viele Menschen bis zu viermal im Jahr; sie vergeht in der Regel von selbst, ohne Spuren zu hinterlassen. Eine **Influenza** hingegen ist sehr ernstzunehmende und – bei Komplikationen – möglicherweise tödliche Erkrankung.

Erkältung: Kommt langsam, geht schnell

Kratzen im Hals oder **Halsschmerzen** – das sind in der Regel die Vorboten einer Erkältung. Innerhalb weniger Tage kann eine verstopfte oder laufende Nase, Niesen, Husten oder Kopfschmerzen hinzukommen. Oft gesellen sich Fieber und leicht

te unspezifische Schmerzen dazu. Zwei bis drei Tage nach Ausbruch des Infektes ist der Höhepunkt meist erreicht. Und nach einer Woche, manchmal auch erst nach zwei oder drei Wochen, ist das Schlimmste vorbei. Das ist der normale Verlauf bei Menschen, die an keinen weiteren Krankheiten leiden.

Grippe: Kommt schnell, bleibt lange

Die Influenza dagegen kommt plötzlich und wie aus dem Nichts. Von jetzt auf gleich stellt sich ein extremes Krankheitsgefühl ein mit Fieber, das sich wie Schüttelfrost anfühlt, mit Abgeschlagenheit und Gliederschmerzen. Die Influenza erfasst nicht nur die Atemwege, sondern den gesamten Körper, Das Fieber steigt sehr schnell an.

Zu den Symptomen der echten Grippe gehören:

- * hohes Fieber: 38 bis 40 Grad Celsius
- * Muskel- und Gliederschmerzen im ganzen Körper
- * Kopfschmerzen und ein starkes Krankheitsgefühl
- * trockener Husten ohne Schleim und

eine verstopfte oder laufende Nase,
* Appetitlosigkeit und starke Müdigkeit

Nach einer banalen Erkältung sind Sie in der Regel schnell wieder fit. Nach einer Grippe fühlen Sie sich möglicherweise noch lange Zeit stark beeinträchtigt. Noch Wochen, manchmal Monate können Sie sich sehr erschöpft, matt und antriebslos fühlen. Körperliche Tätigkeiten, begleitet von heftigen Schweissausbrüchen, strengen Sie sehr stark an.

Fieber - Wann zum Arzt?

* Anhaltendes Fieber – Stark ausgeprägtes Krankheitsgefühl – Schüttelfrost – Appetitlosigkeit – Gewichtsverlust – Gelenkschmerzen und Fieber bei Säuglingen.

Die normale Körpertemperatur liegt bei Erwachsenen im Bereich zwischen 36,3 und 37,4 Grad.

Am Abend ist die Temperatur meist am höchsten, morgens am niedrigsten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Ich wünsche Ihnen eine Grippe-freie Winterzeit!



Photovoltaik international: Über 1 Prozent des Stroms kommt von der Sonne!

Die Internationale Energieagentur IEA hat ihren „Trends Report“ zur globalen Entwicklung der Photovoltaik 2014 publiziert. Im vergangenen Jahr konnte erneut ein rekordhohes Wachstum verzeichnet werden. Ende des Jahres kam erstmals über 1 Prozent des weltweit verbrauchten Stroms von der Sonne.

Die IEA erhebt seit 1992 jährliche Daten über die Entwicklung der Photovoltaik weltweit. Ende Oktober veröffentlichte die Agentur ihren Bericht zum vergangenen Jahr. 2014 wurden gesamthaft rund 40 GW neu installiert. Damit war das Wachstum erneut höher als im Vorjahr (2013 38 GW). Von den einzelnen Ländern verzeichneten China (10.6 GW), Japan (9.7 GW) und die USA (6.2 GW) den grössten Zubau. Die gesamthaft installierte Kapazität betrug Ende 2014 177 GW. Davon verfügte Deutschland mit 38 GW weiterhin über den grössten Markt weltweit.

Im Berichtsjahr wurde erstmals über 1 % des weltweit konsumierten Stroms durch Photovoltaik generiert. Die höchsten prozentualen Anteile verzeichneten Italien (8%), Griechenland (7%) und Deutschland (6%). In der Schweiz lag dieser Wert bei 1.8%.

Die Kosten für Solarstrom sind 2014 erneut stark gesunken. Dennoch waren bei 96.3% des weltweit produzierten Solarstroms Fördermassnahmen nötig, dies gilt auch für die Schweiz.

Mitgeteilt von:
EW JAUN ENERGIE AG 1656 Jaun

Ausschreibung



Einwohnergemeinde Saanen sucht
einen zuverlässigen Partner für den

Schülertransport

- Wo:** Von Abländschen zur Schule Jaun und zurück (ca. 8 km pro Weg)
- Was:** Transportieren von 2 Schüler/innen durch Privatperson oder Unternehmen
- Wann:** Während der Schulzeit der Schule Jaun (FR)
Pro Woche: 5x morgens
5x mittags
4x nachmittags
4x abends nach Schulschluss
- Besonderes:** Es können auch weniger Fahrten sein, wenn die Schüler ev. in Jaun Mittag essen.
- Beginn:** 25. August 2016

Interessierte melden sich für Detailinformationen bis Ende Februar 2016 bei:
Gemeindeverwaltung Saanen
Alice Bodenmann
Tel. 033 748 92 95
schulsekretariat@saanen.ch

Soldatenhaus

Denise und Marcel Horst
1656 Jaun
079 214 00 85 026 929 82 35

Reservation erwünscht !

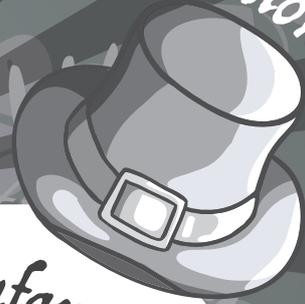


ST VALENTIN AM FUSS DER GASTLOSEN

SPEZIALMENÜ "ST. VALENTIN"

Serviert am Freitag- und Sonntagabend.
Und sollten Sie Lust haben,
eine Übernachtung wird offeriert!
(Frühstück nicht inbegriffen)

Francis, Bernard, Alexis et Philippe
175 ans de musiques à 4
Félicitations!



concert annuel de la fanfare

L'Edelweiss

2^e partie irlandaise, soliste invitée

Eléonore Giroud

Violon



HALLE DE GYMNASTIQUE - CHARMÉY

Vendredi 12 février 2016

Samedi 13 février 2016

20 heures

Direction Fanfare: Jean-Didier Bellon

Direction Cadets: Valentin Sciboz

Direction Tambours: Vincent Vuilleumier

Après le concert: bar avec Guinness - Ambiance

Die 24. Ausgabe des "Trophée des Gastlosen" findet **am 14. Februar 2016** statt.

Der Anlass wurde von den nationalen Instanzen mit dem Titel: „**Bester Organisator des Schweizer Skicup 2013**“ ausgezeichnet. Zudem haben die Anmeldungen für die 24. Auflage einen noch nie dagewesenen Erfolg verzeichnet: In weniger als 20 Stunden wurden die 1'200 zur Verfügung stehenden Plätze reserviert!

Wir danken der ganzen Bevölkerung ganz herzlich für ihr Verständnis bezüglich der Unannehmlichkeiten bei einem solchen Anlass, und auch für Ihre Unterstützung seit schon 23 Jahren.

Um an diesem Anlass aktiv teilzunehmen, haben Sie verschiedene Möglichkeiten :

- arbeiten Sie bitte mit den 220 anderen Helfern mit.

Melden Sie sich unter 079 515 33 02

- unterstützen Sie die Teilnehmer beim Start (ab 8.00 Uhr beim Ferienheim Gastlosen in Jaun für die Strecke A oder ab 8.30 Uhr in Abländschen für die Strecke B) und beim Ziel ab 9.45 Uhr beim Ferienheim Gastlosen in Jaun. (Neues Ziel)

- gratulieren Sie den Gewinnern und Teilnehmern bei der Preisverleihung ab 15.00 Uhr im Hotel Cailler in Charmey.

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Stimmung am Fusse der eindrücklichen Gastlosenkette mitzubekommen.

Informationen unter www.gastlosen.com



Herzlichen Dank

Ich möchte mich bei euch allen für euren Einsatz vom 10. Januar (bei meinem Autounfall) bedanken !

Ich bin wirklich heilfroh, dass alles im Endeffekt gut ausgegangen ist.

Ihr habt einen SUPER-JOB gemacht.

Dafür danke ich von ganzem Herzen!

Anneliese D'Alessio

*Bauernregel für den 14. Februar
(St. Valentin/Valentinstag)*

*Hat der Valentin viel Regenwasser,
wird der Frühling noch viel nasser.*

Nächste Ausgabe :

Mittwoch, 24. Februar 2016

Redaktionsschluss :

Donnerstag, 18. Februar 2016, 19h00